das Zettelchen mit, auf dem die letzte Bitte des Sterbenden verzeichnet wäre. Ich versprach ihm, mein Bestes zu thun, verabschiedete mich und war froh, wieder einmal in die Nähe des Amtshofes kommen zu können, an den ich so oft gedacht hatte. Ich sah von der Landstraße aus in der Ferne die hohen Bäume ragen, die um das Haus standen, in welchem die schöne Else wohnte. Doch ich mußte mit schwerem Herzen vorüberreiten. Als ich aber auf dem Heimritte wieder an den Seitenweg kam, bog ich getrost ab, denn es war mir plötzlich der Gedanke durch den Kopf geschossen: „Kannst du nicht als Leutnant nach einem Offizier deiner Armee, dem Heinrich v. Lippstadt, Erkundigung einziehen bei dem Amtmann, der sicherlich um Land und Leute besser Bescheid weiß, als die Bürger in Lippstadt oder Paderborn, die nichts davon wußten?" Es war schon gegen Abend, als ich den Amtshof erreichte. Längs der Gartenhecke ritt ich auf das Haus zu, das im Hintergrunde lag; auf dem hellen Laub und Grase des Frühlings spielten die letzten Strahlen der Sonne. Da schimmerte ein blaues Kleid durch das Grün, und der Lockenkopf eines jungen Mädchens wurde in einer Lücke des Gebüsches sichtbar. Als sie die Tritte des Pferdes hörte, blieb sie stehen, um über die niederen Stachelbeerbüsche hinweg nach dem Ankömmling auszuschauen. Dann ging sie, ein kleines Kind an der Hand, durch die Gartenpforte, um das Hofthor zu öffnen. Ja wohl! Dieselben Augen, die mich vor einer Woche so schmerzlich angeblickt hatten, sahen mich jetzt freundlich erstaunt an. Und wie sie mich willkommen hieß und dabei erröthete, merkte ich wohl, daß auch sie mich wieder erkannte. Als sie hörte, daß ich ihren Vater zu sprechen wünschte, rief sie der Magd, mein Thier in den Stall zu führen, und ging mir dann ins Haus voran. Anmuthig schwebte ihre holde Gestalt vor mir her, zur Seite das Schwesterchen, das immer mit großen Augen nach mir umsah. Sie aber wendete ihren Kopf kein einziges Mal zurück, wie ich so sehr wünschte, und eilte rasch in das Dunkel der Hausflur hinein.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057639